

# 20 11

Zwischenbericht  
zum 30. Juni 2011

## KENNZAHLEN SOLON-KONZERN

	2011 01.01. - 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. - 30.06.	Veränderung in %
Umsatz in Mio €	221,9	242,4	-8%
Umsatz im Ausland in Mio €	175,9	87,3	101%
vom Umsatz	79,3%	36,0%	
Gesamtleistung in Mio €	273,3	273,3	0%
Rohergebnis in Mio €	31,4	65,4	-52%
EBITDA in Mio €	-24,7	6,6	-474%
vom Umsatz	k.A.	k.A.	
EBIT in Mio €	-32,7	-2,3	-1.322%
vom Umsatz	k.A.	k.A.	
EBT in Mio €	-65,4	-13,8	-374%
vom Umsatz	k.A.	k.A.	
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft in Mio €	-63,1	-9,6	-557%
vom Umsatz	k.A.	k.A.	
Konzernergebnis in Mio €	-63,1	-9,5	-564%
vom Umsatz	k.A.	k.A.	
Anzahl SOLON-Aktien in Mio	17,2	17,2	0%
Ergebnis je Aktie in €	-3,66	-0,73	-401%
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Mio €	-27,1	-18,2	-49%
Cashflow aus Investitionstätigkeit in Mio €	9,7	-2,3	522%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Mio €	10,7	3,6	197%
Abschreibungen in Mio €	8,0	8,9	-10%
Personalaufwand in Mio €	19,8	18,1	9%
vom Umsatz	8,9%	7,5%	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio €	2,0	3,5	-43%
Produktionskapazität am Quartalsende in MW	445	412	8%
Produktionsmenge im Berichtszeitraum in MW	114	117	-3%
	30.06.2011	31.12.2010	
Bilanzsumme in Mio €	610,2	667,5	-9%
Working Capital in Mio €	184,3	172,5	7%
Nettoverschuldung in Mio €	402,4	369,1	9%
Eigenkapital in Mio €	47,3	107,8	-56%
Eigenkapitalquote	7,8%	16,1%	-52%
Mitarbeiter <sup>2</sup>	805	912	-12%

<sup>1</sup> Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird

<sup>2</sup> Mitarbeiter ohne Praktikanten und Werkstudenten

- › Geschäftsentwicklung weiter von schwachem Marktumfeld belastet
- › Konzernumsätze mit 221,9 Mio € unter den Erwartungen
- › EBIT von –32,7 Mio €; Konzernergebnis von –63,1 Mio €
- › Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr gesenkt
- › Vollständige Wertberichtigung des Engagements bei der Blue Chip Energy GmbH

# Inhalt

2	Vorwort
4	Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2011
6	Geschäft und Rahmenbedingungen
8	Geschäftsverlauf
12	Chancen und Risiken
12	Nachtragsbericht
13	Prognosebericht
16	Investor Relations
18	Konzernabschluss zum 30. Juni 2011
20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzernbilanz
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
24	Konzernanhang
36	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
38	Finanzkalender

# Vorwort

## Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner von SOLON,

das zurückliegende Quartal hat einmal mehr gezeigt, wie stark unsere Branche auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen ist. Ohne diese wird jede Planung schnell zu Makulatur. Wie viele unserer Mitbewerber hatten auch wir damit gerechnet, dass sich die Nachfrage im zweiten Quartal spürbar beleben würde. Zum einen aufgrund der typischen Saisonalität unseres Geschäfts, zum anderen, weil seit Fukushima das Thema Erneuerbare Energien in der öffentlichen Diskussion wieder sehr präsent ist. Tatsächlich aber blieb diese Belebung bis in den Frühsommer hinein weitgehend aus. Zwischen Januar und Mai 2011 wurde in Deutschland lediglich 1 Gigawatt an Solaranlagen installiert. Offenbar haben viele Kunden vor dem Hintergrund der Atomdebatte mit der Anschaffung einer Solaranlage gezögert, in der Erwartung, die inzwischen beschlossene Energiewende würde mit einem deutlicheren Bekenntnis zum Ausbau der Erneuerbaren Energien einhergehen – bis hin zu einer Rücknahme der zuletzt beschlossenen Einschnitte. Oder sie haben auf eine weitere Erosion der Systempreise gesetzt, um noch höhere Renditen zu erzielen.

Nachdem in Italien wegen politischer Diskussionen lange Zeit Ausnahmezustand herrschte, zeigen sich bei Industriedächern erste Erholungstendenzen. Dieses Segment ist weniger stark von den Einschnitten unter dem neuen Conto Energia betroffen als große Freiflächenanlagen. Dank unseres Portfolios an spezifischen Systemlösungen genau für diese Einsatzfelder sehen wir uns für die veränderten Marktbedingungen gut gerüstet. Zudem ist SOLON einer der ersten Anbieter, dessen Produkte die Zertifizierung „Made in EU“ erhalten haben. Auch das ist ein starkes Verkaufsargument für uns, da das neue italienische Einspeisegesetz vorsieht, dass Strom aus Solaranlagen, deren Komponenten zum überwiegenden Teil in der Europäischen Union hergestellt wurden, mit einem 10% höheren Einspeisetarif vergütet wird. Wie lange es allerdings dauert, bis sich Investoren, Banken und Verwaltungen auf diese neuen Rahmenbedingungen eingestellt haben und sich das Marktgeschehen wieder normalisiert, ist kaum absehbar. Die Entwicklung in Italien bedeutet daher für uns wie für die gesamte Branche neue Herausforderungen, bietet aber zugleich neue Chancen.

Im Gegensatz zu den großen europäischen Solarmärkten entwickelt sich unser drittes wichtiges Standbein, der US-Markt, weiter robust und ist auf gutem Weg, das für dieses Jahr prognostizierte Installationsvolumen von 2 GW zu erreichen. Die Umsetzung unserer Großprojekte für Arizona Public Service (21 MW) und Pacific Gas & Electric (18 MW) läuft nach Plan. Gleichzeitig führen wir Gespräche mit

einer Reihe weiterer großer Energieversorger über neue Kraftwerksaufträge.

Trotz dieses schwierigen Marktumfelds konnten wir die Umsätze in den Monaten April bis Juni im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres mehr als verdoppeln. Unser Umsatzziel für das erste Halbjahr haben wir dennoch verfehlt. Angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezüglich des Tempos der erwarteten Markterholung können wir derzeit auch nicht davon ausgehen, die Umsatzeinbußen des ersten Halbjahres bis zum Jahresende auszugleichen. Daher mussten wir unsere Ziele für das laufende Jahr anpassen. Wir gehen nunmehr von einem Konzernumsatz von rund 500 Mio € aus und erwarten einen deutlichen Verlust sowohl beim Konzernergebnis als auch beim operativen Ergebnis.

Um der schwachen operativen Geschäftsentwicklung zu begegnen, haben wir unsere Maßnahmen zur Restrukturierung forciert. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Beratern weitere Kostensenkungspotenziale in zweistelliger Millionenhöhe identifiziert, die nun mit Hochdruck umgesetzt werden. Unser Ziel ist es, unsere Kostenstrukturen so schnell wie möglich an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit in diesem schwierigen Marktumfeld zu stärken. Dazu werden wir unsere Fertigungslandschaft erneut kritisch unter die Lupe nehmen und unseren Personalbestand dort anpassen, wo die Strukturen nicht mehr der aktuellen Situation des Unternehmens entsprechen. Einen Kahlschlag wird es aber nicht geben, denn um das geplante Wachstum zu erreichen, brauchen wir die entsprechenden Ressourcen. Wir werden vielmehr unsere Vertriebseinheiten in unseren Kernmärkten weiter ausbauen. Selbiges gilt für unser Projekt-Know-how und unsere Innovationskraft. Gleichzeitig führen wir intensive Verhandlungen mit unseren Banken und Bürgen zur Neustrukturierung unserer Konzernfinanzierung. Aufgrund der Vielzahl der beteiligten Parteien und der unterschiedlichen Interessenlagen gestalten sich diese Gespräche nicht einfach, aber konstruktiv. Wir sind daher zuversichtlich, hier bis Ende des Jahres gemeinsam ein gutes Ergebnis zu erzielen – und damit die Grundlage für die schrittweise Erholung unseres Unternehmens zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan Säuberlich  
Chief Executive Officer

# Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

6	Geschäft und Rahmenbedingungen
8	Geschäftsverlauf
12	Chancen und Risiken
12	Nachtragsbericht
13	Prognosebericht
16	Investor Relations

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die SOLON SE (ehemals SOLON AG für Solartechnik) wurde im Jahr 1997 in Berlin gegründet und war 1998 das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. SOLON ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Erneuerbare-Energien-Branche mit Tochterunternehmen in Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich und den USA und beschäftigte zum 30. Juni 2011 konzernweit 805 Mitarbeiter. Sitz der SOLON SE und der Konzernzentrale ist Berlin.

SOLON ist ein solares Systemhaus und bietet Photovoltaiklösungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche: von der Solaranlage für das Einfamilienhaus über Kraftwerksanlagen auf großen Gewerbedächern bis hin zu Freiflächenkraftwerken der Multimegawatt-Größenordnung. Entlang der solaren Wertschöpfungskette erstrecken sich die Kernkompetenzen des Unternehmens auf drei wesentliche Felder:

- die Entwicklung und Herstellung von Solarmodulen und solaren Systemlösungen
- die Planung und Errichtung schlüsselfertiger Solarkraftwerke
- die Strukturierung und Realisierung kompletter solarer Kraftwerksprojekte

Als international tätiges Unternehmen hat SOLON im Berichtszeitraum rund 79 % seiner Konzernumsätze außerhalb seines Heimatmarktes Deutschland erzielt. Der Fokus der Vertriebsaktivitäten liegt auf ausgewählten Photovoltaikmärkten in Europa und Nordamerika, die über eine relevante Marktgröße bzw. ein entsprechendes Marktpotenzial verfügen. Hauptzielmärkte in Europa sind Deutschland, Italien und Frankreich. In Deutschland, dem im internationalen Vergleich am stärksten entwickelten und größten Markt für Solartechnik, profitiert SOLON als eines der Pionierunternehmen der deutschen Solarbranche von einem hohen Bekanntheitsgrad und einer etablierten Marke. In Italien, dem nach Deutschland zweitgrößten europäischen Solarmarkt, ist SOLON seit mehreren Jahren mit einer Tochtergesellschaft und einer eigenen Fertigung vertreten und dadurch ebenfalls als lokaler Anbieter etabliert. Außerhalb Europas konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens auf die USA. Der US-Markt für Solartechnik zählt zu den Märkten mit den stärksten Wachstumsaussichten für die kommenden Jahre. Auch dort hat SOLON frühzeitig auf lokale Präsenz gesetzt und ist bereits seit 2007 mit einer Tochtergesellschaft vor Ort vertreten. Die konzernweiten Produktionskapazitäten beliefen sich zum Ende des 2. Quartals 2011 auf 445 MW. Insgesamt verkaufte SOLON im Berichtszeitraum Solar-

module und -systeme mit einer Gesamtleistung von 108 MW.

## WICHTIGE EREIGNISSE IM 2. QUARTAL 2011

### Vorstand

Am 1. April nahm Andreas Amelang, 50, seine Tätigkeit als Chief Sales Officer der SOLON SE auf. Andreas Amelang ist Diplom-Ingenieur für Schiffsmaschinenbau und war nach beruflichen Stationen bei der MTW Schiffswerft und der Aker-Gruppe zuletzt in der Voith-Unternehmensgruppe als Vice President Voith Radial Propeller verantwortlich für den Aufbau des neuen Geschäftsbereichs für Spezialschiffsantriebe.

### Aufträge

Im Mai erhielt SOLON den Auftrag zur Errichtung eines 400 kW-Solarkraftwerks auf dem Gelände eines ehemaligen britischen Militärflugplatzes in der Nähe von Oxford. SOLON wurde von der Vermögensverwaltung Rockspring Property Investment Managers beauftragt, das Projekt als Generalunternehmer zu planen, zu bauen und schlüsselfertig zu übergeben.

### Kooperationen

Ebenfalls im Mai meldete SOLON den Start einer Kooperation mit dem europaweit tätigen Baukonzern Tata Steel Building Systems auf dem Gebiet intelligenter Bausysteme. Dazu wurde gemeinsam ein Produkt entwickelt, bei dem die von Tata Steel angebotene Metalldachbedeckung bereits mit einem Photovoltaiksystem von SOLON kombiniert ist. Die Kooperation ist Teil der neuen strategischen Ausrichtung von SOLON auf das aussichtsreiche Segment der Industrie- und Gewerbedächer.

### Beteiligungen

Mitte April trennte sich SOLON von seiner Beteiligung an dem Greifswalder Industriedienstleister ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG (ml&s). Die Anteile wurden von der Hydraulik Nord GmbH übernommen, ein ebenfalls auf Industriedienstleistungen spezialisiertes Unternehmen. Der Verkauf erfolgte im Rahmen der Strategie von SOLON, sich zukünftig ganz auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Die Zusammenarbeit mit ml&s bei der Solarmodulfertigung am Standort Greifswald wird fortgesetzt.

## Marketingaktivitäten

Anlässlich der diesjährigen Branchenleitmesse Inter-solar, die vom 7. bis 10. Juni in München stattfand, präsentierte SOLON sein erweitertes Angebot im Bereich innovativer Dachsysteme. Dabei stießen insbesondere die Produktneuheiten SOLON SOLbond und SOLON SOLfixx auf großes Interesse. Diese wurden speziell für Industrie- und Gewerbedächer entwickelt, für die herkömmliche Photovoltaiksysteme aufgrund begrenzter Traglasten meist ungeeignet sind.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Weltwirtschaft

Ungeachtet der bürgerkriegsähnlichen Lage in einigen arabischen Ländern, der Natur- und Reaktorkatastrophe in Japan sowie der sich immer weiter verschärfenden Haushaltskrise in Griechenland und in den USA entwickelte sich die Weltwirtschaft seit Jahresbeginn überraschend robust, nicht zuletzt dank der hohen Dynamik in den Schwellenländern.

### Der Markt für Solartechnik

#### Weltmarkt

Nach der unerwartet starken Entwicklung im Vorjahr hat sich der globale Photovoltaikmarkt im ersten Halbjahr 2011 spürbar abgekühlt. Neben der branchenüblichen Nachfrageschwäche im Winterquartal haben Einschnitte bei der Solarförderung in den Schlüsselmärkten Deutschland, Italien und Frankreich zu einer Verunsicherung unter den Marktteilnehmern geführt und die Nachfrage nach Solartechnik zusätzlich gedämpft.

#### Deutschland

Nach einem äußerst schwachen Auftaktquartal erholte sich die Nachfrage deutscher Kunden nach Solartechnik auch im zweiten Quartal nur sehr zögerlich. Dazu dürfte maßgeblich das Reaktorunglück von Fukushima beigetragen haben sowie die in der Folge neu entbrannte Diskussion um die Zukunft der Atomenergienutzung in Deutschland. Offenbar haben vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen viele Kunden ihre Kaufentscheidung zurückgestellt, in der Erwartung, dass sich als Konsequenz des inzwischen beschlossenen Atomausstiegs die Rahmenbedingungen für Solarinvestitionen noch verbessern würden. Zudem wurde Anfang Juni das erst im Februar 2011 beschlossene neue Einspeisegesetz erneut überarbeitet und

angesichts der schwachen Marktentwicklung auf die ursprünglich für den 1. Juli des Jahres vorgesehene zusätzliche Tarifabsenkung verzichtet, so dass die erwarteten Vorzieheffekte zur Jahresmitte ebenfalls ausblieben.

#### Italien

Anfang März kündigte auch die italienische Regierung eine erneute Überarbeitung ihrer Solarförderung an. Die bestehenden Regelungen wurden zum 31. Mai ausgesetzt. Diese Ankündigung und die bis Anfang Mai andauernde Ungewissheit über die zukünftigen Rahmenbedingungen für Solarinvestitionen in Italien führten zu einer großen Verunsicherung im Markt. Dies wirkte sich insbesondere auf den Kraftwerksbereich aus, in dem das Neugeschäft ab Mitte des 1. Quartals praktisch zum Erliegen kam. Erst Anfang Mai wurden die neuen Einspeiseregulungen beschlossen, die am 1. Juni in Kraft traten. Dabei kam es zu weiteren deutlichen Einschnitten bei den Fördersätzen, von denen insbesondere Großanlagen betroffen sind. Darüber hinaus wurde das Fördervolumen bis 2016 begrenzt, was einer faktischen Beschränkung des jährlichen Zubaus an Photovoltaikleistung in diesem Zeitraum entspricht.

#### Frankreich

Auch das französische Parlament beschloss Anfang März 2011 neue Regelungen zur Solarförderung, die unmittelbar darauf in Kraft traten. Die neuen Regelungen sehen eine Obergrenze von 5,4 GW zu installierender Photovoltaikgesamtleistung bis zum Jahr 2020 vor, wodurch der jährliche Zubau faktisch auf rund 500 MW begrenzt wurde. Zudem wurden die Einspeisetarife um 20 % reduziert und werden für kleinere Anlagen unter 100 kW zukünftig jedes Quartal abhängig von der aktuellen Marktentwicklung in diesem Segment erneut angepasst. Alle größeren Photovoltaikprojekte mit einer Leistung über 100 kW sind seither öffentlich auszuschreiben. Durch diese jüngsten Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen hat sich das Kraftwerksgeschäft in Frankreich seit Jahresbeginn deutlich abgekühlt. Stattdessen verlagert sich das Marktgeschehen stärker auf den Bereich der gebäudeintegrierten Photovoltaik, für die weiterhin attraktive Fördertarife existieren.

#### USA

Im Gegensatz zur bisherigen Entwicklung der europäischen Solarmärkte in diesem Jahr befindet sich der US-Markt in einer deutlich robusteren Verfassung und damit auf gutem Weg, die für dieses Jahr von Marktbeobachtern erwartete Verdopplung des Marktvolu-

mens auf rund 2 GW zu erreichen. Dies ist neben den weiter starken Aktivitäten in Kalifornien insbesondere auf das Engagement lokaler Energieversorger in zahlreichen US-Bundesstaaten beim Ausbau ihrer Photovoltaikaktivitäten zurückzuführen.

#### AUSWIRKUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN AUF DEN SOLON-KONZERN

Wie die gesamte Photovoltaikbranche war auch SOLON im 2. Quartal 2011 von der weiter schwachen Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten betroffen. Die nur zögerlich anziehende Nachfrage in Deutschland und der Einbruch des Kraftwerksgeschäfts in Italien wirkten sich dämpfend auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens aus und führten dazu, dass Konzernumsatz und -ergebnis erneut schwächer ausfielen als erwartet.

#### DER GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. HALBJAHR DES JAHRES 2011

Wie bereits das 1. Quartal 2011 war auch das 2. Quartal 2011 durch starke Unsicherheiten im Markt und daraus resultierender Nachfragezurückhaltung geprägt. Zwar stieg die Nachfrage im 2. Quartal im Vergleich zum 1. Quartal wieder an, sie blieb aber trotzdem deutlich unter den Erwartungen. Die Umsätze betrugen im 2. Quartal 2011 156,7 Mio € (Vorjahr: 154,1 Mio €) im Vergleich zu 65,2 Mio € (Vorjahr: 88,3 Mio €) im 1. Quartal 2011. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 221,9 Mio € (Vorjahr: 242,4 Mio €) erzielt, was einem Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr um 8 % entspricht. SOLON erzielte seinen Hauptumsatz mit 57 % durch das Kraftwerksgeschäft. Insgesamt erwirtschaftete SOLON im 1. Halbjahr 2011 ein negatives EBIT in Höhe von 32,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: negatives EBIT von 2,3 Mio €).

#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 erwirtschaftete der SOLON-Konzern einen Umsatz in Höhe von 221,9 Mio € (Vorjahreszeitraum: 242,4 Mio €).

Die Gesamtleistung entsprach mit 273,3 Mio € dem Wert im Vorjahreszeitraum. Für den Berichtszeitraum ergibt sich ein Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von insgesamt 37,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: 12,2 Mio €), der u.a. aus der geringer als geplanten Nachfrage sowie der Investition in im Bau befindliche Kraftwerksprojekte resultiert.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in den ersten sechs Monaten 2011 in einem Umfang von 13,5 Mio € realisiert (Vorjahreszeitraum: 18,1 Mio €). Hierin enthalten sind Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 6,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: 14,3 Mio €), denen aufgrund der Anwendung eines natürlichen Fremdwährungshedgings eine Gegenposition von 9,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: 15,2 Mio €) im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber steht.

Der Anteil der außerhalb Deutschlands erwirtschafteten Umsätze belief sich in den ersten sechs Monaten 2011 konzernweit auf 79 %. Die Produktionsleistung des SOLON-Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 114 MW (Vorjahreszeitraum: 117 MW).

Die Materialaufwendungen stiegen insbesondere aufgrund des stärkeren Anteils des Systemgeschäfts in den ersten sechs Monaten 2011 um 16 % auf 241,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: 207,9 Mio €). Hiervon entfielen 60,3 Mio € (Vorjahreszeitraum: 27,1 Mio €) auf bezogene Fremdleistungen.

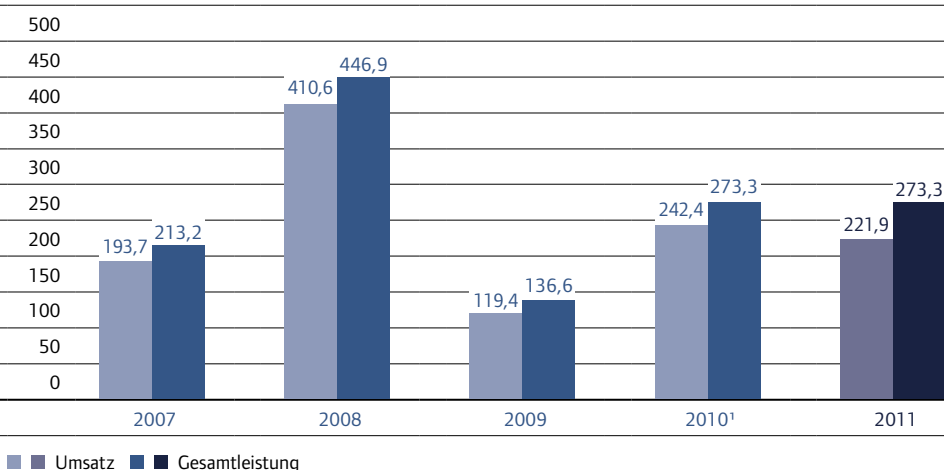
Das Rohergebnis sank infolge der geringeren erzielten Margen in den ersten sechs Monaten 2011 um 52 % auf 31,4 Mio € (Vorjahreszeitraum: 65,4 Mio €). Die Rohergebnisquote, bezogen auf die Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen, sank von 26 % auf 12 %.

Der Personalaufwand stieg in den ersten sechs Monaten 2011 um 9 % auf 19,8 Mio € (Vorjahreszeitraum: 18,1 Mio €). Einerseits entfielen die Sondereffekte aus dem Jahr 2010 aus dem Verzicht der SOLON-Mitarbeiter auf ihr variables Gehalt, andererseits erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im Verwaltungs- und Vertriebsbereich bei gleichzeitigem Abbau der Produktionsmitarbeiter. Dieser Abbau resultierte insbesondere aus dem Management-Buy-out der SOLON HILBER Technologie GmbH.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2011 auf 8,0 Mio € (Vorjahreszeitraum: 8,9 Mio €). Der Rückgang der Abschreibungen resultiert insbesondere aus dem Wegfall der Abschreibungen auf Produktionsanlagen der SOLON HILBER Technologie GmbH sowie aus der Reduzierung der Abschreibungsbasis durch erhaltene Fördermittel.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum von 40,7 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 36,2 Mio €. Hierin enthalten sind u.a. Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 9,8 Mio €, Aufwendungen für Marketing in Höhe von 3,0 Mio €, Aufwendungen im direkten Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in einem Umfang von 2,4 Mio €, Aufwendungen für sonstige Service- und Fremdleistungen in Höhe von 2,0 Mio €, Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige

## ENTWICKLUNG VON UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG (01.01. – 30.06.) IN MIO €



<sup>1</sup> Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird

Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio €, Aufwendungen für Mietzahlungen in Höhe von 1,7 Mio € sowie Aufwendungen aus der Bildung von Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 1,6 Mio €.

EBIT und EBITDA verschlechterten sich in den ersten sechs Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -32,7 Mio € bzw. -24,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: -2,3 Mio € bzw. 6,6 Mio €).

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -32,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: -11,5 Mio €). Hiervon entfielen -15,7 Mio € auf die vollständige Wertberichtigung der langfristigen Darlehen, die an die Blue Chip Energy GmbH, eine 18,28%-Beteiligung des SOLON-Konzerns, vergeben wurden, sowie -2,3 Mio € auf die auf diese Darlehen entfallenden Zinsen. Die Blue Chip Energy GmbH meldete am 21. Juli 2011 Insolvenz an. Ferner resultieren -14,3 Mio € (Vorjahreszeitraum: -11,4 Mio €) aus dem Zinsergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich im Berichtszeitraum auf -65,4 Mio € (Vorjahreszeitraum: -13,8 Mio €). Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 2,3 Mio € (Vorjahreszeitraum: 4,2 Mio €).

Das Konzernergebnis verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten 2011 auf -63,1 Mio € (Vorjahreszeitraum: -9,5 Mio €).

Das Ergebnis je Aktie lag in den ersten sechs Monaten 2011 bei -3,66 € (Vorjahreszeitraum: -0,73 €).

## BILANZ

Die Bilanzsumme sank zum 30. Juni 2011 auf 610,2 Mio € (31. Dezember 2010: 667,5 Mio €).

### Langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum investierte SOLON konzernweit 2,0 Mio € (Vorjahreszeitraum: 3,5 Mio €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Weiterhin erfasste SOLON für den Berichtszeitraum bilanziell Fördermittel in Höhe von 8,0 Mio € insbesondere für die Konzernzentrale in Berlin-Adlershof, für Technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zum 30. Juni 2011 wiesen die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen einen Bestand in Höhe von 14,7 Mio € bzw. 122,4 Mio € auf (31. Dezember 2010: 15,2 Mio € bzw. 137,0 Mio €). Das Sachanlagevermögen umfasste zum Berichtsstichtag Grundstücke und Bauten in Höhe von 72,7 Mio €, Technische Anlagen und Maschinen in einem Umfang von 39,1 Mio €, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 9,5 Mio € und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in einem Umfang von 1,1 Mio €.

Die Finanzanlagen beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 22,6 Mio € (31. Dezember 2010: 37,7 Mio €). Hierbei handelt es sich vor allem um Anteile an Finanzbeteiligungen. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der Abschreibung eines langfristigen Darlehens in Höhe von 15,7 Mio €, das an die Blue Chip Energy GmbH ausgegeben wurde.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2011 50,4 Mio € (31. Dezember 2010: 51,1 Mio €). Hierbei handelt es sich überwiegend um geleistete Anzahlungen auf Vorräte.

Insgesamt sanken die langfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf 231,7 Mio € (31. Dezember 2010: 261,7 Mio €).

### Kurzfristige Vermögenswerte

Der Wert des Vorratsvermögens erhöhte sich aufgrund der angestiegenen Produktionsleistung und des unter Plan liegenden Vertriebsvolumens sowie aufgrund des gestiegenen Systemgeschäfts zum 30. Juni 2011 auf 142,0 Mio € (31. Dezember 2010: 108,4 Mio €). Nachdem die Marktnachfrage im 1. Quartal 2011 deutlich unter den Erwartungen lag und der Vorratsbestand auf 160,3 Mio € angestiegen war, reagierte der Vorstand der SOLON mit einer deutlichen Reduktion der Produktionsplanung, wodurch im 2. Quartal 2011 der Vorratsbestand um 18,3 Mio € auf 142,0 Mio € reduziert werden konnte. Im Vorratsbestand zum 30. Juni 2011 sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einem Volumen von insgesamt 22,5 Mio €, unfertige Erzeugnisse in Höhe von 71,9 Mio €, fertige Erzeugnisse in einem Umfang von 31,6 Mio € und geleistete Anzahlungen für Vorräte in Höhe von 16,0 Mio € enthalten.

SOLON konnte den Bestand an kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2011 um 39,4 Mio € auf 131,3 Mio € reduzieren (31. Dezember 2010: 170,7 Mio €). 63 % der Forderungen resultierten aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode im Projektgeschäft. Demnach wurden 83,0 Mio € als Forderungen erfasst, für die vertragsgemäß zum Berichtsstichtag keine Fälligkeit bestand. Das Working Capital stieg im Verlauf der ersten sechs Monate aufgrund des höheren Vorratsbestands von 172,5 Mio € auf 184,3 Mio € an.

Die übrigen Forderungen und sonstigen

Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 94,9 Mio € (31. Dezember 2010: 103,6 Mio €). Hierin enthalten sind u.a. ausgereichte Darlehen, kurzfristige Forderungen an Finanzbehörden, insbesondere aus Umsatzsteuerforderungen, sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Der Bestand an liquiden Mitteln ging in den ersten sechs Monaten von 15,3 Mio € auf 10,3 Mio € zurück.

Insgesamt sanken die kurzfristigen Vermögenswerte insbesondere durch den Abbau der Forderungen im Berichtszeitraum auf 378,5 Mio € (31. Dezember 2010: 405,9 Mio €).

### Entwicklung des Eigenkapitals

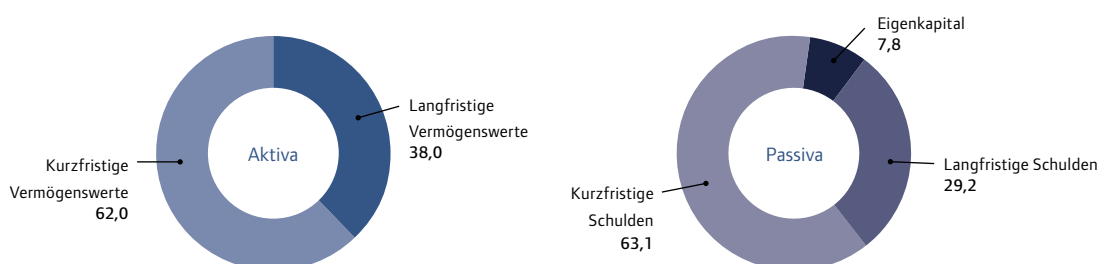
Das Gezeichnete Kapital betrug zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert 17,2 Mio €. Die Kapitalrücklage blieb unverändert bei 284,1 Mio €.

Das negative Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2011 reduzierte das Eigenkapital um 63,1 Mio €. Insgesamt sank das Eigenkapital zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von 107,8 Mio € auf 44,7 Mio €. Die Eigenkapitalquote sank von 16,1 % auf 7,8 %.

### Langfristige Schulden

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken auf 21,4 Mio € (31. Dezember 2010: 63,4 Mio €). Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert aus der fälligkeitsadäquaten Umgliederung des im März 2012 fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von 40,0 Mio €. Die langfristigen Schulden aus Anleihen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum auf 145,6 Mio € (31. Dezember 2010: 143,2 Mio €), was insbesondere auf die Aufzinsung der Wandelschuldverschreibungen nach der Effektivzinsmethode zurückzuführen ist. In der Bilanzposition "Anleihen und sonstige langfristige

## BILANZSTRUKTUR ZUM 30.06.2011 IN PROZENT



Verbindlichkeiten" sind insbesondere Verbindlichkeiten aus den im Dezember 2007 emittierten Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 132,1 Mio € sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 10,9 Mio € enthalten.

Insgesamt beliefen sich die langfristigen Schulden zum 30. Juni 2011 auf 178,0 Mio € (31. Dezember 2010: 216,8 Mio €).

### Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im 1. Halbjahr 2011 auf 245,8 Mio € (31. Dezember 2010: 177,9 Mio €). Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der fälligkeitsadäquaten Umgliederung des im März 2012 fälligen Schulscheindarlehens in Höhe von 40,0 Mio € sowie aus einer erhöhten Nutzung der Kreditlinie.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden am 30. Juni 2011 in Höhe von 89,0 Mio € (31. Dezember 2010: 106,6 Mio €).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von 42,4 Mio € auf 39,4 Mio €, was insbesondere auf den Abbau von erhaltenen Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Beteiligungen zurückzuführen ist. In der Bilanzposition sind insbesondere Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Beteiligungen enthalten.

Insgesamt lagen die kurzfristigen Schulden zum Ende der ersten sechs Monate 2011 bei 384,9 Mio € (31. Dezember 2010: 342,9 Mio €).

### Kapitalflussrechnung

Im 1. Halbjahr 2011 erwirtschaftete SOLON einen negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 27,1 Mio € (Vorjahreszeitraum: negativer Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 18,2 Mio €). Dieser resultiert hauptsächlich aus dem negativen Casheffekt des Lageraufbaus von 37,5 Mio € und dem negativen Periodenergebnis vor Ertragsteuern von -65,4 Mio €. Positive Casheffekte von 39,2 Mio € konnten durch den Abbau des Forderungsbestands erzielt werden. Während der Cashabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im 1. Quartal noch bei 31,3 Mio € lag, ergab sich im 2. Quartal ein Cashzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,2 Mio €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies im 1. Halbjahr 2011 einen positiven Wert von

9,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: -2,3 Mio €) aus, wobei 10,3 Mio € aus erhaltenen Einzahlungen für Fördermittel resultieren.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 10,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: 3,6 Mio €). Hierin sind insbesondere die Effekte aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute sowie aus Zinszahlungen enthalten.

## UNTERNEHMENSITUATION ZUM VERÖFFENTLICHUNGSZEITPUNKT

Als Folge der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2011 konnte SOLON die im Konsortialkreditvertrag vereinbarten Finanzkennzahlen nicht einhalten. Das Unternehmen hat daraufhin einen Waiverantrag gestellt, dem stattgegeben wurde.

Aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse im Deutschlandgeschäft sowie der weiter schwierigen Situation in Italien, die zu längeren Forderungslaufzeiten insbesondere im Projektgeschäft geführt hat, ist die Liquiditätssituation des Unternehmens zunehmend angespannt. Das Management von SOLON arbeitet zusammen mit der Beratungsgesellschaft Alvarez & Marsal, dem Bankenkonsortium sowie den Bürgen an der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Finanzierung des Unternehmens.

## ENTWICKLUNG DER EINZELNEN UNTERNEHMENSBEREICHE

Die Geschäftstätigkeit des SOLON-Konzerns gliedert sich in die Segmente Produktion und Vertrieb. Weiterhin werden die Holdingaktivitäten sowie sonstige Aktivitäten des SOLON-Konzerns im Bereich Holding/Sonstige ausgewiesen.

### Produktion

Das Segment Produktion umfasst den konzernweiten Produktionsprozess zur Herstellung von Solarmodulen und wird konzernintern insbesondere in Bezug auf die Budgeteinhaltung gesteuert. Das Segment Produktion umfasst die Einzelgesellschaften SOLON Photovoltaik GmbH, Solon Nord GmbH sowie die Produktionsbereiche der SOLON S.p.A. und der SOLON Corporation. Die SOLON HILBER Technologie GmbH, die im Geschäftsjahr 2010 ebenfalls zum Segment Produktion zählte, wird aufgrund der eingestellten operativen Tätigkeit seit dem Geschäftsjahr 2011 im Segment Holding/Sonstige erfasst.

### Umsatz- und Ertragslage

Das Segment Produktion verzeichnete im 1. Halbjahr 2011 einen Umsatz in Höhe von 155,1 Mio € (Vorjahr: 206,6 Mio €). Der Umsatz wird fast ausschließlich mit anderen Konzernunternehmen realisiert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Gesamtleistung um 20% von 217,1 Mio € auf 174,2 Mio € verringert. Die Differenz zwischen Umsatzerlösen und Gesamtleistung ergibt sich vor allem aus dem Bestandsaufbau an unfertigen und fertigen Solarmodulen in Höhe von 17,0 Mio € und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2,1 Mio €.

Bei den Materialaufwendungen kam es zu einem Rückgang von 178,6 Mio € auf 148,2 Mio €. Die Personalaufwendungen fielen um 55% auf 4,0 Mio € (Vorjahr: 8,9 Mio €).

Das im 1. Halbjahr 2011 erwirtschaftete EBIT betrug 9,4 Mio € (Vorjahr: 13,0 Mio €).

### Weitere Informationen

Im Segment Produktion wurden im 1. Halbjahr 2011 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 1,3 Mio € getätigt (Vorjahr: 1,5 Mio €).

### Vertrieb

Das Segment Vertrieb umfasst die Vertriebstätigkeit von Solarmodulen, Kraftwerkssystemen sowie Projekten und wird konzernintern insbesondere in Bezug auf Profitabilität gesteuert. In diesem Segment sind zum einen die Einzelgesellschaften SOLON Investments GmbH und SOLON SAS, zum anderen die Vertriebsbereiche der SOLON SE, der SOLON S.p.A. sowie der SOLON Corporation enthalten.

### Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz im Segment Vertrieb nahm in der Berichtsperiode um 8% von 244,8 Mio € auf 225,4 Mio € ab. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich mit Dritten erzielt. Die Gesamtleistung stieg auf 251,8 Mio € (Vorjahr: 250,7 Mio €). Neben den Umsatzerlösen sind hierin sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5,7 Mio € (Vorjahr: 2,4 Mio €) sowie ein Bestandsaufbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen in Höhe von 20,7 Mio € (Vorjahr: 3,4 Mio €) enthalten.

Bei den Materialaufwendungen kam es zu einem Anstieg von 238,1 Mio € auf 253,4 Mio €. Die Personalaufwendungen in diesem Segment stiegen auf 10,2 Mio € (Vorjahr: 4,1 Mio €). Das EBIT nahm im Berichtszeitraum von 0,9 Mio € auf -26,2 Mio € ab.

### Weitere Informationen

Im 1. Halbjahr 2011 wurden im Segment Vertrieb Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Umfang von weniger als 0,1 Mio € getätigt (Vorjahr: Investitionen von 0,5 Mio €).

### Holding / Sonstige

Im Segment Holding/Sonstige werden die Holdingaktivitäten der SOLON SE, die Geschäftstätigkeit der ERLASEE Liegenschaften GbR, der SOLON Mobility GmbH, der SOLON HILBER Technologie GmbH und der Estelux s.r.l. erfasst.

## CHANCEN UND RISIKEN

Aufgrund der Ergebnisse des 1. Halbjahres 2011 und der für das Restjahr erwarteten Geschäftsentwicklung hat SOLON im Juli die bestehenden Umsatz- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr deutlich reduziert. Die aktuelle Planung berücksichtigt auch die Insolvenz des österreichischen Zellherstellers Blue Chip Energy GmbH, an dem SOLON mit einem Anteil von 18,28% beteiligt ist. Die im Gegensatz zur ursprünglichen Unternehmensplanung geringeren Umsatzerlöse führen zu einer wesentlichen Belastung der derzeit verfügbaren liquiden Mittel.

Zur Verbesserung der Unternehmenssituation hat SOLON ein umfassendes Restrukturierungsprogramm erarbeitet, das gemeinsam mit externen Beratern umgesetzt wird und das sowohl die operative wie auch die finanzielle Restrukturierung des Unternehmens beinhaltet. Der Fortbestand von SOLON hängt maßgeblich von der erfolgreichen Umsetzung dieser Restrukturierungsmaßnahmen ab.

Weitere Ausführungen zur Risikosituation der SOLON finden sich im Geschäftsbericht 2010 des SOLON-Konzerns auf S. 73 ff.

## NACHTRAGSBERICHT

### Anpassung der Jahresprognose

Aufgrund der schwachen Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2011 musste SOLON die Finanzplanung anpassen und gab am 19. Juli 2011 eine neue Jahresprognose bekannt. Da das Management davon ausgeht, dass die Umsatzeinbußen des 1. Halbjahres im weiteren Jahresverlauf nicht bzw. nicht mehr vollständig ausgeglichen werden können, wurde das Umsatzziel von zuletzt rund 620 Mio € auf 500 Mio € gesenkt. Auch die Ergebnisziele wurden entsprechend

angepasst, so dass nunmehr sowohl beim EBIT als auch beim Konzernergebnis mit einem deutlichen Verlust gerechnet wird.

### **Beteiligungen**

Am 21. Juli 2011 stellte das Management des österreichischen Solarzellenherstellers Blue Chip Energy GmbH einen Antrag auf Insolvenz für das Unternehmen. SOLON hält eine Minderheitsbeteiligung von 18,28 % an dem Unternehmen. In Folge der Insolvenz der Blue Chip Energy ergibt sich für SOLON ein Wertberichtigungsbedarf von insgesamt 18,0 Mio € aus dem gewährten Gesellschafterdarlehen inklusive der aufgelaufenen Zinsen sowie 1,6 Mio € aus geleisteten Anzahlungen. SOLON hatte sich im Jahr 2006 an der der Blue Chip Energy GmbH beteiligt, um die zu jenem Zeitpunkt kritische Versorgung mit Solarzellen sicherzustellen.

## **PROGNOSEBERICHT**

### **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **Weltwirtschaft**

Die Zeichen für die Entwicklung der Weltwirtschaft sind weiter aufwärts gerichtet, vor allem aufgrund der hohen Dynamik in den Schwellenländern. Allerdings dürfte das Tempo des globalen Wachstums angesichts der großen Herausforderungen im laufenden Jahr deutlich nachlassen. Einen großen Risikofaktor für die zukünftige Konjunktorentwicklung stellt die hohe Verschuldung in einigen Ländern Europas, aber auch in den USA dar. Das Land sieht sich mit dem größten Haushaltsdefizit seit dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert, und die angekündigten Sparmaßnahmen dürften sich dämpfend auf die US-Konjunktur auswirken. Einen weiteren Unsicherheitsfaktor stellt der politische Umbruch im arabischen Raum dar, der nicht zuletzt Risiken in der Energieversorgung mit sich bringt. Für 2012 wird wieder mit einer leichten Belebung der Weltwirtschaft gerechnet. Allerdings dürfte die Wachstumsrate weiter unter dem Niveau von 2010 bleiben.

Für den Euroraum ist angesichts der weiter angespannten Haushaltssituation in einigen Mitgliedsländern und der nach und nach auslaufenden Konjunkturprogramme für 2011 und 2012 weiter nur mit einer langsamen wirtschaftlichen Erholung zu rechnen. Die deutsche Konjunktur allerdings zeigt sich weiter robust. Damit dürfte Deutschland auch im laufenden Jahr zu den Wachstumsmotoren im

Euroraum zählen. Getragen wird der anhaltende Aufschwung zum einen von der weiter hohen Nachfrage nach deutschen Exportgütern, zum anderen durch die anziehende Binnenkonjunktur. Allerdings wird auch für Deutschland für das laufende und das kommende Jahr ein geringeres Wachstum als 2010 prognostiziert.

#### **Markt für Solartechnik**

Nach der unerwartet starken Entwicklung des Vorjahres zeichnet sich für 2011 eine spürbare Abkühlung des globalen Photovoltaikmarktes ab. Dazu trägt insbesondere die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im bisherigen Jahresverlauf sehr unbefriedigende Entwicklung in Deutschland und Italien bei, den beiden größten Absatzmärkten für Solartechnik in Europa. Dies dürfte die für die kommenden Jahre erwartete Verlagerung der Dynamik von Europa in Richtung USA und Asien beschleunigen. Durch das Entstehen einer Reihe neuer Märkte mit einem Potenzial von 500 MW pro Jahr bieten sich der Photovoltaikindustrie gleichzeitig immer neue Absatzchancen, und die Anfälligkeit für Störungen in einzelnen Märkten infolge veränderter politischer Rahmenbedingungen dürfte sich dadurch verringern.

#### **Deutschland**

Deutschland wird auch im laufenden Jahr seine Position als weltweit größter Einzelmarkt für Photovoltaik wohl behaupten. Die äußerst schwache Nachfrageentwicklung im 1. Halbjahr 2011 lässt jedoch darauf schließen, dass der Zubau in diesem Jahr deutlich niedriger ausfallen wird als im Boomjahr 2010, wenn gleich für das 2. Halbjahr und insbesondere gegen Jahresende mit einem spürbaren Anziehen der Nachfrage im Vorfeld der nächsten Tarifabsenkung zu rechnen ist. In den kommenden Jahren dürfte sich der deutsche Markt dann im Rahmen der im aktuellen Erneuerbare-Energien-Gesetz vorgesehenen Bandbreite von 3–5 GW einpendeln.

#### **Italien**

Mit der Einführung der neuen Einspeiseregulungen zum 1. Juni 2011 haben sich die Rahmenbedingungen für Solarinvestitionen in Italien spürbar verschlechtert, insbesondere durch die Einschnitte bei der Förderung großer Freiflächenprojekte, die bislang weitgehend das Marktgeschehen bestimmt haben. Daher ist zu erwarten, dass sich der italienische Markt in diesem Jahr deutlich schwächer entwickeln wird als ursprünglich erwartet. Dennoch dürfte Italien, sobald sich die Marktakteure auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt haben, angesichts der in einigen

Bereichen nach wie vor guten Renditemöglichkeiten weiterhin ein attraktiver Standort für Solarinvestitionen und damit auch einer der wichtigsten Photovoltaikmärkte in Europa bleiben.

#### Frankreich

Durch die im März dieses Jahres beschlossenen Einschnitte bei der Solarförderung haben sich die Aussichten für die weitere Entwicklung des französischen Photovoltaikmarktes deutlich eingetrübt. Die erneute Herabsetzung der Einspeisesätze für Solarstrom, insbesondere aber die Begrenzung des jährlichen Zubaus auf rund 500 MW, von denen nur max. 200 MW für Freiflächenanlagen vorgesehen sind, dürften den französischen Markt für die Errichtung großer Kraftwerksanlagen zukünftig weitgehend unattraktiv machen. Stattdessen wird sich das Marktgeschehen wohl mehr und mehr auf das Segment der gebäudeintegrierten Anlagen konzentrieren, da diese nach wie vor eine höhere Förderung genießen.

#### USA

Die USA werden in den kommenden Jahren eine immer größere Bedeutung als Absatzmarkt für Solartechnik einnehmen. Allein für 2011 wird mit einer Verdopplung des Marktvolumens gerechnet, für das Folgejahr immerhin noch mit einem Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Damit werden die USA bereits im laufenden Jahr in die Riege der weltweit größten Solarmärkte aufsteigen. Nach wie vor fehlt in den USA eine einheitliche nationale Solarförderung. Stattdessen existieren ganz unterschiedliche Programme auf bundesstaatlicher bzw. lokaler Ebene. So konzentrierte sich das Marktgeschehen bislang weitgehend auf Kalifornien und wenige andere Bundesstaaten. Durch die Verabschiedung neuer Förderprogramme dürfte sich die Basis für die weitere Entwicklung des US-Marktes jedoch schrittweise verbreitern.

## AUSBLICK SOLON

### Strategie

SOLON versteht sich als solares Systemhaus, das seinen Kunden solare Systemlösungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche bietet: von der Solaranlage für das Einfamilienhaus über Kraftwerksanlagen auf großen Gewerbedächern bis hin zu Freiflächenkraftwerken der Multimegawatt-Größenordnung. Um der wachsenden internationalen Konkurrenz zu begegnen, setzt SOLON darauf, Wettbewerbsvorteile auf den Gebieten Innovation, Qualität und Service zu erzielen und so seine Position als

Premiuranbieter weiter auszubauen. Dazu erweitert SOLON sein Produktportfolio kontinuierlich um innovative Systemlösungen für neue Anwendungsfelder.

Um im internationalen Wettbewerb zu bestehen und zugleich die Voraussetzung für die Rückkehr zum profitablen Wachstum früherer Jahre zu schaffen, hat der SOLON-Vorstand gemeinsam mit Restrukturierungsexperten des renommierten Beratungsunternehmens Alvarez & Marsal ein Konzept zur operativen Restrukturierung des Unternehmens erarbeitet. Das Konzept umfasst folgende Maßnahmen:

#### Zukünftige Vertriebsausrichtung

SOLON wird sich in seiner Vertriebsstrategie zukünftig stärker auf das Industrie- und Gewerbedachsegment fokussieren, das aus Sicht des Unternehmens große Absatzpotenziale bietet. Dazu hat SOLON sein Angebot an Dachlösungen um eine Reihe neuer Produkte erweitert, die optimal auf die besonderen Anforderungen dieser Dächer zugeschnitten sind. Zusätzlich wird SOLON die Entwicklung intelligenter Energie-Management-Systeme vorantreiben, mit denen die Erzeugung von Solarstrom sowie Verbrauch und Speicherung miteinander gekoppelt werden können. Die Vertriebsaktivitäten in den wichtigsten Zielmärkten Deutschland, Italien und USA werden weiter verstärkt. Das SOLON-Partnerprogramm SOLAR PIONEERS wird ausgebaut, um neue lokale Vertriebspartner zu gewinnen und die Bindung zu den bestehenden Partnern zu intensivieren. Zusätzlich strebt SOLON weitere strategische Kooperationen mit großen Industriepartnern aus der Bau- und Energiebranche an, um so neue Vertriebskanäle zu erschließen.

#### Flexibilisierung der Kostenstruktur

Das bereits eingeleitete Kostensenkungsprogramm wird forciert, um die Kostenstrukturen an die aktuelle Umsatzplanung anzupassen. Dazu wurden weitere Einsparpotenziale identifiziert. Es wurde eine neue Einkaufsstrategie entwickelt, um im Materialeinkauf, insbesondere bei der Solarzellenbeschaffung, zukünftig noch stärker von günstigen Marktentwicklungen zu profitieren. Zur Senkung der Produktionskosten wird die Auslastung der kosteneffizientesten Produktionsstandorte optimiert. Zudem wird die aktuelle Fertigungslandschaft erneut auf den Prüfstand gestellt. Die deutschen Produktionsstandorte in Berlin und Greifswald bleiben fester Bestandteil der Marktstrategie des Unternehmens.

#### Personalmaßnahmen

Zur erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungsprogramms ist ein deutlicher Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebs vorgesehen. Gleichzei-

tig sind in einzelnen Unternehmensbereichen, deren Personalausstattung nicht mehr der aktuellen Unternehmenssituation angemessen ist, Einschnitte geplant, die im Laufe des 2. Halbjahres umgesetzt werden.

#### Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung

Auf der Basis der angepassten Unternehmensplanung wird derzeit gemeinsam mit externen Beratern und den Banken ein Konzept zur Neuordnung der Konzernfinanzierung erarbeitet, das die mittel- und langfristige Finanzierung von SOLON absichern soll. Ziel der finanziellen Restrukturierung ist der nachhaltige Abbau der Nettoverschuldung. Das Management geht weiterhin davon aus, dass die Gespräche zur finanziellen Restrukturierung im 4. Quartal 2011 abgeschlossen werden.

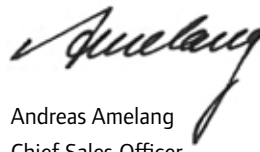
#### Ziele

Als Reaktion auf die unbefriedigende Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr hat der Vorstand die Planung für das Gesamtjahr 2011 angepasst. Es wird nunmehr ein Konzernumsatz von rund 500 Mio € erwartet. Die zuletzt anlässlich der Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 31. März 2011 aktualisierte Unternehmensprognose sah einen Konzernumsatz in Höhe des Vorjahres vor (2010: 619 Mio €). Aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung hat SOLON auch seine Ergebnisziele für das laufende Geschäftsjahr angepasst. Das Management rechnet nunmehr sowohl beim EBIT als auch beim Konzernergebnis mit einem deutlichen Verlust.

Berlin, den 9. August 2011



Stefan Säuberlich  
Chief Executive Officer



Andreas Amelang  
Chief Sales Officer



Dr. Martin Detje  
Chief Operating Officer



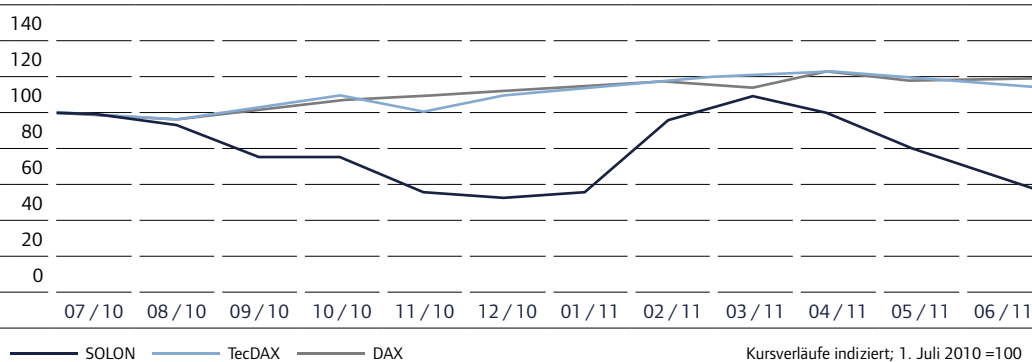
Dr. Lars Podlowski  
Chief Technical Officer

**STAMMDATEN DER SOLON-AKTIE**

ISIN	DE0007471195
WKN	747 119
Börsenkürzel	S001
Tickersymbol Reuters	S00G.DE
Tickersymbol Bloomberg	S001:GR
Listing	Amtlicher Handel Frankfurt (Prime Standard)
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart und Xetra
Indizes	Prime All Share, CDAX, Technology All Share

**KENNZAHLEN ZUR SOLON-AKTIE  
QII 2011**

Grundkapital in €	17.225.032,00
Anzahl der ausgegebenen Aktien	17.225.032
Quartalshöchstkurs <sup>1</sup> in €	4,42
Quartalstiefstkurs <sup>1</sup> in €	2,37
Quartalsschlusskurs <sup>1</sup> in €	2,50
Marktkapitalisierung zum Quartalsende in Mio €	43
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag <sup>1</sup>	34.623
Ergebnis je Aktie in €	-3,66

<sup>1</sup> Deutsche Börse, Xetra**ENTWICKLUNG DER SOLON-AKTIE IM INDEXVERGLEICH  
IN PROZENT**

## INVESTOR RELATIONS

### BÖRSENKLIMA ALLGEMEIN

Unter dem Eindruck der schwierigen weltwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, insbesondere der Schuldenkrise in Griechenland und in den USA, standen die internationalen Börsen im abgelaufenen Quartal wieder stärker unter Druck und schlossen das Quartal größtenteils mit leichten Verlusten ab.

### ENTWICKLUNG DER SOLON-AKTIE

Auch die SOLON-Aktie geriet im Verlauf des 2. Quartals erneut unter Druck, so dass sie gegenüber dem Vorquartal rund 44% ihres Kurwertes einbüßte. Ihren Höchstkurs erreichte die Aktie am 1. April bei 4,42 €, der Tiefstkurs lag am 25. Mai bei 2,37 €. Die Aktie schloss das Quartal bei 2,50 € (31.03.2011: 4,44 €). Im Durchschnitt wurden im abgelaufenen Quartal auf Xetra täglich 34.623 SOLON-Aktien gehandelt. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens ging auf 43 Mio € zurück.

## HAUPTVERSAMMLUNG

An der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der SOLON SE, die am 16. Juni in Berlin stattfand, nahmen über 130 Aktionäre sowie Aktionärs- und Bankenvertreter teil. Insgesamt waren 45,26% des Grundkapitals vertreten. Sämtliche Beschlüsse zu den sechs zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkten wurden mit deutlicher Mehrheit gefasst. Dabei wurde unter anderem die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen sowie die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erneuert. Außerdem wurden Satzungsänderungen in Bezug auf die Einberufungsmodalitäten für zukünftige Hauptversammlungen beschlossen.

### INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

SOLON verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf ein reges Interesse seitens deutscher und internationaler Anleger. Vorstand und Investor-Relations-Verantwortliche erörterten in zahlreichen persönlichen Gesprächen mit bestehenden und potenziellen Investoren sowie Finanzanalysten die aktuelle Geschäftsentwicklung und Einschätzungen zu den Perspektiven in den Kernmärkten. Eine Reihe deutscher und angelsächsischer Finanzinstitute berichtet regelmäßig über das Unternehmen.

# Konzernabschluss zum 30. Juni 2011

20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzernbilanz
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
24	Konzernanhang
36	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
38	Finanzkalender

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Tsd €	Anhang Punkt	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. – 30.06.	2011 01.04. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.04. – 30.06.
Umsatzerlöse	(2)	221.854	242.370	156.653	154.069
Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse		37.676	12.155	-5.070	8.672
Aktivierete Eigenleistungen		254	600	102	462
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	13.483	18.148	3.595	11.367
<b>Gesamtleistung</b>		<b>273.267</b>	<b>273.273</b>	<b>155.280</b>	<b>174.570</b>
Materialaufwand	(4)	241.839	207.888	138.693	131.324
<b>Rohergebnis</b>		<b>31.428</b>	<b>65.385</b>	<b>16.587</b>	<b>43.246</b>
Personalaufwand		19.832	18.058	9.804	9.858
Abschreibungen		8.036	8.913	3.953	4.744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	36.226	40.731	18.538	24.552
<b>EBIT</b>		<b>-32.666</b>	<b>-2.317</b>	<b>-15.708</b>	<b>4.092</b>
Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	(6)	418	-83	275	33
Sonstiges Beteiligungs- und Finanzergebnis	(6)	-18.817	-3	-18.816	-3
Zinserträge		4.237	4.139	1.992	2.086
Zinsaufwendungen		-18.566	-15.506	-9.621	-8.956
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-65.394</b>	<b>-13.770</b>	<b>-41.878</b>	<b>-2.748</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.315	-4.190	-339	-1.169
<b>Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft</b>		<b>-63.079</b>	<b>-9.580</b>	<b>-41.539</b>	<b>-1.579</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft	(7)	-	33	-	186
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-63.079</b>	<b>-9.547</b>	<b>-41.539</b>	<b>-1.393</b>
Ergebnis je Aktie (gesamt) in €	(13)	-3,66	-0,73	-2,41	-0,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (gesamt) in €	(13)	-3,66	-0,73	-2,41	-0,10
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in €	(13)	-3,66	-0,73	-2,41	-0,11
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in €	(13)	-3,66	-0,73	-2,41	-0,11
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in €	(13)	-	-	-	0,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in €	(13)	-	-	-	0,01

<sup>1</sup> Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird. Details zum Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft sind unter Punkt 7: Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft dargestellt.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 01.01. – 30.06.	2011 01.04. – 30.06.	2010 01.04. – 30.06.
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-63.079</b>	<b>-9.547</b>	<b>-41.539</b>	<b>-1.393</b>
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	1.761	-2.326	524	-1.488
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von AFS-Wertpapieren	514	-644	-1.434	-372
Anteil an direkt im Eigenkapital von assoziierten Unternehmen ausgewiesenen Veränderungen	-	-15	-	-32
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Hedge Accounting	253	-168	-41	-76
nach Ertragsteuern von	-108	72	18	32
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2.528</b>	<b>-3.153</b>	<b>-951</b>	<b>-1.968</b>
<b>Gesamt-Konzernergebnis</b>	<b>-60.551</b>	<b>-12.700</b>	<b>-42.490</b>	<b>-3.361</b>
Anteile der SOLON-Aktionäre am Gesamt-Konzernergebnis	-60.551	-12.700	-42.490	-3.361

**KONZERNBILANZ**

Tsd €	Anhang Punkt	30.06.2011	31.12.2010
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>231.703</b>	<b>261.669</b>
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	14.701	15.162
Sachanlagen	(8)	122.428	137.021
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(8)	672	265
Übrige Finanzanlagen	(8)	21.909	37.478
Sonstige langfristige Vermögenswerte		50.387	51.138
Aktive latente Steuern		21.606	20.605
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>378.514</b>	<b>405.874</b>
Vorräte	(9)	142.030	108.438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	131.250	170.661
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		94.909	103.554
Liquide Mittel		10.325	15.307
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(11)	–	7.914
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>610.217</b>	<b>667.543</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>		<b>47.296</b>	<b>107.847</b>
Gezeichnetes Kapital		17.225	17.225
Kapitalrücklage		284.132	284.132
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		1.944	–584
Kumuliertes Ergebnis		-256.005	-192.926
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>178.019</b>	<b>216.800</b>
Rückstellungen		11.058	10.220
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	21.373	63.421
Anleihen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		145.588	143.159
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>384.902</b>	<b>342.896</b>
Steuerrückstellungen		617	953
Sonstige Rückstellungen		10.166	15.016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	245.786	177.852
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		88.958	106.580
Sonstige Verbindlichkeiten		39.375	42.377
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(11)	–	118
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>610.217</b>	<b>667.543</b>

<b>KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. – 30.06.
Tsd €		
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-65.394</b>	<b>-13.770</b>
Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis sowie Zinsergebnis	32.728	11.453
<b>EBIT</b>	<b>-32.666</b>	<b>-2.317</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.036	8.913
Wertberichtigungen/-aufholungen auf sonstige langfristige Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte	4.096	-4.735
Gewinn /Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	10	33
Ertrag /Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm	–	-487
Veränderungen der Rückstellungen	-4.154	-1.346
Steuerzahlungen	2.227	-4.524
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	4.809	-4.158
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-17.642</b>	<b>-8.621</b>
Veränderungen der Vorräte	-37.533	-22.936
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.191	-70
Veränderungen der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	9.171	-5.598
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16.910	16.260
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten	-3.398	2.823
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>-27.121</b>	<b>-18.142</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	-69
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-27.121</b>	<b>-18.211</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	411	201
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.843	-4.111
Veränderungen des Bestands an Finanzanlagen und Darlehen	1.600	-880
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	10.306	2.254
Erhaltene Zinsen	200	265
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>9.674</b>	<b>-2.271</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	-1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.674</b>	<b>-2.272</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	–	20.000
Kosten der Eigenkapitalausgabe	–	-289
Veränderungen der Finanzschulden sowie des Eigenkapitalanteils aus Wandelschuldverschreibungen	25.361	-5.192
Gezahlte Zinsen	-14.657	-11.023
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführtem Geschäft</b>	<b>10.704</b>	<b>3.496</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	56
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>10.704</b>	<b>3.552</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-6.743</b>	<b>-16.931</b>
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	1.761	-2.326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	15.307	60.700
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>10.325</b>	<b>41.443</b>

<sup>1</sup> Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebener Geschäftsbereich dargestellt wird. Details zum nicht fortgeführten Geschäft sind unter Punkt 7: Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft dargestellt.

**ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS**

Tsd €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Kumuliertes Ergebnis	Summe
			Markt- bewertung Wertpapiere	Markt- bewertung Hedging	Währungs- umrechnung		
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>12.530</b>	<b>269.590</b>	<b>1.847</b>	<b>-792</b>	<b>319</b>	<b>-173.128</b>	<b>110.366</b>
Gesamt-Konzernergebnis	-	-	-1.107	25	-876	-19.798	-21.756
Kapitalerhöhung	4.695	15.305	-	-	-	-	20.000
Direkte Kosten i.Z.m Kapitalerhöhung nach Steuern (89 Tsd €)	-	-207	-	-	-	-	-207
Aktionsoptionsprogramm	-	-556	-	-	-	-	-556
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>17.225</b>	<b>284.132</b>	<b>740</b>	<b>-767</b>	<b>-557</b>	<b>-192.926</b>	<b>107.847</b>
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>17.225</b>	<b>284.132</b>	<b>740</b>	<b>-767</b>	<b>-557</b>	<b>-192.926</b>	<b>107.847</b>
Gesamt-Konzernergebnis	-	-	514	253	1.761	-63.079	-60.551
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>17.225</b>	<b>284.132</b>	<b>1.254</b>	<b>-514</b>	<b>1.204</b>	<b>-256.005</b>	<b>47.296</b>

## KONZERNANHANG

### (1) GRUNDLAGEN

#### Wirtschaftliche Grundlagen

Die SOLON SE mit Sitz in Berlin (Am Studio 16, 12489 Berlin), Deutschland, wurde 1997 gegründet und war mit dem Börsengang 1998 das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. Sie ist als Konzernmutter und Holding sowohl für die Strategieentwicklung, die Projektgeschäfte, die Finanzierung des SOLON-Konzerns, den Bereich Forschung und Entwicklung sowie für den Vertrieb der deutschen Produktionsgesellschaften verantwortlich.

Das Kerngeschäft von SOLON ist die Herstellung von Solarmodulen unterschiedlicher Leistungsklassen und von Photovoltaiksystemen für den Bau großer Solarkraftwerke sowie die Errichtung schlüsselfertiger Solarkraftwerke. SOLON ist mit Standorten in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und den USA vertreten. Der SOLON-Konzern ist einer der größten Solarmodulproduzenten in Europa und ein führender Anbieter von intelligenten Photovoltaiklösungen für Großprojekte.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht des SOLON-Konzerns zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im veröffentlichten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewendet.

Eine Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2010 unter den Gliederungspunkten 1 und 2 veröffentlicht. Dieser Bericht ist im Internet unter [www.solon.com](http://www.solon.com) abrufbar.

SOLON wendet im Geschäftsjahr 2011 erstmalig IAS 24 (revised 2009) an. Dieser Standard wurde im Juli 2010 von der Europäischen Union übernommen und ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Durch die erstmalige Anwendung von IAS 24 (revised 2009) im SOLON-Konzern ergab sich eine Änderung der Zusammensetzung der sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwandes für die Zwischenberichtsperiode erfolgt auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

### TOCHTERUNTERNEHMEN, DIE ZUM 30. JUNI 2011 VOLL IN DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS EINBEZOGEN WURDEN

Unternehmen, Sitz	Land	Gründungszeitpunkt / Zugang <sup>1</sup>	Beteiligung %	Gezeichnetes Kapital €
SOLON Photovoltaik GmbH, Berlin	Deutschland	22.12.1998	100	51.129
SOLON Investments GmbH, Freiburg	Deutschland	01.07.2003	100	25.000
Solon Nord GmbH, Greifswald	Deutschland	23.04.2004	100	1.000.000
SOLON Mobility GmbH, Berlin	Deutschland	28.01.2008	100	25.000
SOLON HILBER Technologie GmbH, Steinach	Österreich	19.08.2005	100	100.000
SOLON S. p. A., Carmignano di Brenta	Italien	01.01.2006	100	16.000.000
SOLON Corporation, Tucson / Arizona	USA	02.01.2007	100	37.870
Estelux s. r. l., Marano Vicentino	Italien	01.12.2008	100	10.000
SOLON SAS, Lyon	Frankreich	26.07.2010	100	500.000
ERLASEE Liegenschaften GbR, Berlin	Deutschland	12.11.2003	90	35.000

<sup>1</sup> Der Gründungszeitpunkt / Zugang entspricht dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Die Einbeziehung weiterer Unternehmen konnte unterbleiben, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung war.

### JOINT VENTURES UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE ZUM 30. JUNI 2011 NACH DER AT-EQUITY-METHODE BILANZIERT WURDEN

Unternehmen, Sitz	Land	Gründungszeitpunkt / Zugang	Beteiligung %
SOL Holding AG, Köln	Deutschland	16.02.2007	48,0
Sistema Solare s. r. l., Marano Vicentino	Italien	06.02.2009	50,0

Am 18. April 2011 veräußerte der SOLON-Konzern im Zuge der Konzentration auf sein Kerngeschäft seine Anteile i.H.v. 49,4% an der ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG, Greifswald sowie seine Anteile i.H.v. 48,0% an der ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH, Greifswald. Die ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG und die ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH waren assoziierte Unternehmen des SOLON-Konzerns, wobei diese im Zeitraum vom 31. Dezember 2010 bis zum 18. April 2011 bereits als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden. Demnach wurden die Anteile auch nicht mehr nach der At-Equity-Methode bilanziert, sondern entsprechend den Regelungen des IFRS 5 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Bilanzierung nach der At-Equity-Methode weiterer Unternehmen konnte unterbleiben, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung war.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (2) UMSATZERLÖSE

Der Großteil der Umsatzerlöse in Höhe von 221.854 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 242.370 Tsd €) resultiert aus dem Verkauf von Solarmodulen und der Projektierung von Systemprodukten und Komponenten für Solarkraftwerke.

Davon entfällt ein Betrag von 110.803 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 39.727 Tsd €) auf Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen, welche aus dem Engagement des SOLON-Konzerns in Kraftwerksprojekten resultieren. Aus den Umsätzen aus Fertigungsaufträgen resultiert ein Forderungsbestand aus Fertigungsaufträgen von 83.008 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 71.314 Tsd €). Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen werden gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) ermittelt. Der Fertigstellungsgrad wird durch das Verhältnis der angelaufenen Projektkosten zu den kumulierten Projektplankosten ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Kosten für Fertigungsaufträge auf 97.464 Tsd € (Vorjahreszeitraum: 32.169 Tsd €). Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen ergeben sich aus der Multiplikation der vertraglich vereinbarten Gesamterlöse mit dem Fertigstellungsgrad.

SOLON erzielte im ersten Halbjahr 79 % seiner Umsätze außerhalb seines Heimatmarktes Deutschland. Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die Vertriebsregionen:

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. – 30.06.
Deutschland	45.985	155.101
Italien	81.077	42.919
USA	58.209	16.685
Spanien	1.436	1.541
Rest der Welt	35.147	26.124
<b>Konzern</b>	<b>221.854</b>	<b>242.370</b>

<sup>1</sup>Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt wird.

### (3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. – 30.06.
Erträge aus Wechselkursänderungen	6.787	14.273
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.010	17
Erträge aus Leasing, Verpachtung und Vermietung	789	623
Einspeisevergütung	757	543
Periodenfremde Erträge	401	897
Transporterlöse	336	293
Erlöse aus Materialverschrottung	259	13
Versicherungs- und Gewährleistungserstattung	252	552
Erträge aus der Auflösung von Ergebnisabgrenzungen	123	142
Übrige sonstige betriebliche Erträge	769	795
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>13.483</b>	<b>18.148</b>

<sup>1</sup>Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt wird.

**(4) MATERIALAUFWAND**

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. – 30.06.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren	181.528	180.825
Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.311	27.063
<b>Materialaufwand</b>	<b>241.839</b>	<b>207.888</b>

<sup>1</sup>Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

**(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>1</sup> 01.01. – 30.06.
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen und Kursicherung	9.791	15.231
Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	3.032	2.458
Restrukturierungskosten	2.437	2.105
Sonstige Service- und Fremdleistungen	2.044	2.234
Wertberichtigungen auf sonstige langfristige und kurzfristige Vermögenswerte	1.872	1.028
Miete und Leasing	1.663	2.151
Aufwendungen aus Gewährleistung	1.631	2.755
Periodenfremde Aufwendungen	1.467	474
Instandhaltung, Wartung und Reparaturen	1.435	1.831
Energie- und Wasserkosten	1.371	1.457
Reise- und Fortbildungskosten	1.286	1.170
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.262	1.153
Büro-, Verbrauchsmaterialien und Telekommunikationskosten	998	947
Ausgangsfrachten und Transportkosten	993	1.518
Versicherungskosten	842	911
Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	613	–
Beiträge und Gebühren	503	317
Kosten des Geldverkehrs	294	251
Vermögensabhängige und sonstige Steuern	184	79
Kfz-Kosten	162	118
Übrige sonstige Aufwendungen	2.346	2.543
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>36.226</b>	<b>40.731</b>

<sup>1</sup>Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Wechselrichter“ im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

**(6) BETEILIGUNGSERGEBNIS**

Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus den nach der At-Equity-Methode bilanzierten Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie dem Sonstigen Beteiligungsergebnis zusammen:

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 01.01. – 30.06.
Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	418	-83
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-18.817	-3
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-18.399</b>	<b>-86</b>

Im Juni 2011 wurden 100 % der langfristigen Darlehen in Höhe von 15.715 Tsd €, die an die Blue Chip Energy GmbH, eine 18,28 %-Beteiligung des SOLON-Konzerns, ausgegeben wurden, sowie die auf diese Darlehen entfallenden Zinsen in Höhe von 2.336 Tsd € vollständig wertberichtigt. Die Abschreibungen wurden im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst. Zu Details verweisen wir auf Gliederungspunkt 17 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag.

#### (7) ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT

Die SOLON SE hat am 14. Dezember 2010 ihren 100 %-Anteil an der Schweizer Tochtergesellschaft Solon Inverters AG an die Delta Energy Systems (Germany) GmbH, ein Unternehmen der taiwanesischen Delta Electronics Group, verkauft und damit den Geschäftsbereich „Wechselrichter“ aufgegeben. Der Eigentümerwechsel trat mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die Solon Inverters AG war dem Segment Holding / Sonstige zugeordnet.

Der Geschäftsbereich „Wechselrichter“ wurde gemäß IFRS 5 rückwirkend als Discontinued Operation klassifiziert und damit die Vergleichsangaben für die Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung sowie die entsprechenden Anhangsangaben des Geschäftsjahres 2010 angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft setzt sich wie folgt zusammen, wobei ein Teil der Geschäftstätigkeit konzernintern erfolgt ist:

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 01.01. – 30.06.
Umsatzerlöse	–	1.211
Bestandsveränderungen	–	-19
Sonstige betriebliche Erträge	–	13
Materialaufwand	–	820
<b>Rohergebnis</b>	–	<b>385</b>
Personalaufwand	–	507
Abschreibungen	–	40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	-207
<b>EBIT</b>	–	<b>45</b>
Zinsaufwendungen	–	-4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	–	<b>41</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	8
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft</b>	–	<b>33</b>

Die Cashflows aus nicht fortgeführtem Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 01.01. – 30.06.
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	–	-69
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–	56
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	–	<b>-14</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## (8) ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

## LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Tsd €	Immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Finanzanlagevermögen	Summe
<b>Nettobuchwert 01.01.2010</b>	<b>15.925</b>	<b>150.480</b>	<b>100.129</b>	<b>266.534</b>
Zugänge	1.252	9.493	7.258	<b>18.003</b>
Zuschüsse	348	-5.630	-	<b>-5.282</b>
Abschreibungen	-1.942	-16.161	-6.988	<b>-25.091</b>
Übrige Bewegungen	-421	-1.161	-62.656	<b>-64.238</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2010 und 01.01.2011</b>	<b>15.162</b>	<b>137.021</b>	<b>37.743</b>	<b>189.926</b>
Zugänge	300	1.706	223	<b>2.229</b>
Zuschüsse	-5	-8.045	-	<b>-8.050</b>
Abschreibungen	-752	-7.282	-16.095	<b>-24.129</b>
Übrige Bewegungen	-4	-972	710	<b>-266</b>
<b>Nettobuchwert 30.06.2011</b>	<b>14.701</b>	<b>122.428</b>	<b>22.581</b>	<b>159.710</b>

Im 1. Halbjahr 2011 erfasste SOLON bilanziell Fördermittel in Höhe von 8.050 Tsd € insbesondere für die Konzernzentrale in Berlin-Adlershof, für Technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungen des Finanzanlagevermögens im 1. Halbjahr 2011 entfallen in Höhe von 15.715 Tsd € auf die Abwertung von langfristigen Darlehen, die an die Blue Chip Energy GmbH ausgegebenen wurden. Der Aufwand wurde im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst.

In den Zugängen zu den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2010 sind Zugänge in Höhe von 2.026 Tsd € enthalten, die aus einer Umgliederung von zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen aus dem Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in den Bilanzposten „Sachanlagen“ resultieren. Ferner entfallen -24 Tsd € der übrigen Bewegungen in den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2010 auf diese Umgliederung.

Die übrigen Bewegungen des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 enthalten eine Umgliederung von den langfristigen Darlehen zu den kurzfristigen Darlehen in Höhe von 54.456 Tsd €.

## (9) VORRÄTE

Tsd €	30.06.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.554	27.889
Unfertige Erzeugnisse / Leistungen	71.874	52.952
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	31.580	8.822
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	16.022	18.775
<b>Vorräte</b>	<b>142.030</b>	<b>108.438</b>

Im 1. Halbjahr 2011 wurden Anzahlungen für Vorräte in Höhe von 1.621 Tsd €, die an die Blue Chip Energy GmbH geleistet wurden, abgeschrieben. Die Abschreibung wurde im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

**(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Tsd €	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Brutto	56.285	74.551
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	-125	-130
Einzelwertberichtigungen	-7.918	-7.809
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	83.008	104.049
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Netto</b>	<b>131.250</b>	<b>170.661</b>

**(11) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN IN ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN**

Der Management-Buy-out der SOLON HILBER Technologie GmbH wurde wie geplant zum 1. Januar 2011 vollzogen. Sämtliche Vermögenswerte und damit verbundene Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2010 aufgrund des Management-Buy-out als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, wurden im Januar 2011 an die HILBER SOLAR GmbH veräußert.

Die Anteile an der ml&s manufacturing, logistics and services Management GmbH sowie die Anteile an der ml&s manufacturing, logistics and services GmbH & Co. KG wurden wie geplant im 2. Quartal 2011 veräußert. Der Anteilsverkauf wurde mit Wirkung zum 18. April 2011 durchgeführt.

**(12) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN**

Tsd €	30.06.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.373	63.421
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	17.410	58.026
Laufzeit > 5 Jahre	3.963	5.395
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245.786	177.852
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>267.159</b>	<b>241.273</b>

Zum 31. März 2011 wurde das im März 2012 fällige Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 40.000 Tsd € von den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert.

**SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN****(13) ERGEBNIS JE AKTIE**

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie bildet das Konzernergebnis. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ermittelt sich aus der gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl der Periode.

Am 10. Juni 2010 führte die SOLON SE eine Kapitalerhöhung durch, bei der 4.694.836 neue Aktien ausgegeben wurden. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausstehenden Aktien von 12.530.196 auf 17.225.032. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien belief sich zum 30. Juni 2010 auf 13.074.901 (Zeitraum 01.01. – 30.06.2010) bzw. 13.613.620 (Zeitraum 01.04. – 30.06.2010).

Sowohl im Geschäftsjahr 2010 als auch im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich weder durch die ausstehenden Aktienoptionen noch durch die Wandelschuldverschreibungen eine Verminderung des Periodenergebnisses je Aktie. Somit liegt nach IAS 33 keine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie vor und das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

In der folgenden Tabelle wird die Berechnung des Ergebnisses je Aktie dargestellt:

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 01.01. – 30.06.	2011 01.04. – 30.06.	2010 01.04. – 30.06.
Konzernergebnis in Tsd €	-63.079	-9.547	-41.539	-1.393
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Tsd Stück	17.225	13.075	17.225	13.614
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-3,66</b>	<b>-0,73</b>	<b>-2,41</b>	<b>-0,10</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-3,66</b>	<b>-0,73</b>	<b>-2,41</b>	<b>-0,10</b>

Das Ergebnis je Aktie teilt sich wie folgt auf das Ergebnis aus fortgeführtem Geschäft und das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft auf:

Tsd €	2011 01.01. – 30.06.	2010 01.01. – 30.06.	2011 01.04. – 30.06.	2010 01.04. – 30.06.
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft in Tsd €	-63.079	-9.580	-41.539	-1.579
Konzernergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft in Tsd €	-	33	-	186
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Tsd Stück	17.225	13.075	17.225	13.614
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in €</b>	<b>-3,66</b>	<b>-0,73</b>	<b>-2,41</b>	<b>-0,11</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in €</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,01</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft in €</b>	<b>-3,66</b>	<b>-0,73</b>	<b>-2,41</b>	<b>-0,11</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft in €</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,01</b>

#### (14) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im internen Berichtswesen von SOLON wird die Unternehmenstätigkeit differenziert nach den Segmenten Produktion und Vertrieb abgebildet.

Das Segment Produktion umfasst den konzernweiten Produktionsprozess zur Herstellung von Solarmodulen und wird konzernintern insbesondere im Bezug auf die Budgeteinhaltung gesteuert. Das Segment Vertrieb umfasst die Vertriebstätigkeit von Solarmodulen, Kraftwerkssystemen sowie Projekten und wird konzernintern insbesondere im Bezug auf Profitabilität gesteuert. Weiterhin werden die Holdingaktivitäten der SOLON SE sowie die Geschäftstätigkeiten der ERLASEE Liegenschaften GbR, der SOLON Mobility GmbH, der SOLAR HILBER Technologie GmbH und der Estelux s.r.l. in der Position Holding / Sonstige zusammengefasst. Die SOLON HILBER Technologie GmbH zählte im Geschäftsjahr 2010 noch zum Segment Produktion, wird seit dem Geschäftsjahr 2011 jedoch aufgrund der eingestellten operativen Tätigkeit im Segment Holding / Sonstige erfasst.

Da die Überleitung auf die Konzernwerte ausschließlich die intersegmentäre Konsolidierung sowie die nicht zugeordneten Vermögenswerte enthält, wird auf eine separate Darstellung der Überleitungsrechnung verzichtet.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Transaktionen zwischen den Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten des SOLON-Konzerns liegen Preise zugrunde, die nach dem Cost-Plus-Verfahren ermittelt wurden.

Die Segmentberichterstattung stellt sich für den Berichts- und Vergleichszeitraum wie folgt dar:

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Tsd €	Produktion		Vertrieb		Summe	
	Berichtspflichtige Segmente		Berichtspflichtige Segmente		Berichtspflichtige Segmente	
	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.
Segmentumsatzerlöse	155.050	206.648	225.429	244.841	380.479	451.489
davon Umsatz mit Konzernunternehmen	155.038	205.930	3.748	3.296	158.786	209.226
davon Umsatz mit konzernfremden Dritten	12	718	221.681	241.545	221.693	242.263
Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse	17.016	8.796	20.695	3.363	37.711	12.159
Aktivierte Eigenleistungen	57	246	–	60	57	306
Sonstige betriebliche Erträge	2.085	1.441	5.681	2.419	7.766	3.860
<b>Gesamtleistung</b>	<b>174.208</b>	<b>217.131</b>	<b>251.805</b>	<b>250.683</b>	<b>426.013</b>	<b>467.814</b>
Materialaufwand	148.229	178.620	253.380	238.081	401.609	416.701
<b>Rohergebnis</b>	<b>25.979</b>	<b>38.511</b>	<b>-1.575</b>	<b>12.602</b>	<b>24.404</b>	<b>51.113</b>
Personalaufwand	3.964	8.938	10.212	4.102	14.176	13.040
Abschreibungen	3.421	5.144	1.448	533	4.869	5.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.212	11.381	12.956	7.050	22.168	18.431
<b>EBIT</b>	<b>9.382</b>	<b>13.048</b>	<b>-26.191</b>	<b>917</b>	<b>-16.809</b>	<b>13.965</b>
Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Beteiligungs-, Finanz- und Zinsergebnis	–	–	–	–	–	–
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.382</b>	<b>13.048</b>	<b>-26.191</b>	<b>917</b>	<b>-16.809</b>	<b>13.965</b>
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.328	1.541	84	493	1.412	2.034
Wesentliche sonstige zahlungsunwirksame Posten <sup>1</sup>						
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	–	9	3.003	–	3.003	9
Wertberichtigung auf kurzfristige Vermögenswerte	1.975	3.919	998	3.048	2.973	6.967
Aufwendungen aus Gewährleistung	1.311	1.656	321	1.099	1.632	2.755
Bestandsveränderungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-161	-1.796	6.493	254	6.332	-1.542

<sup>1</sup> Wesentliche sonstige zahlungsunwirksame Posten zusätzlich zu Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse, Aktivierte Eigenleistungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

<sup>2</sup> Adjustierung der Vorjahreswerte aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs "Wechselrichter" im Geschäftsjahr 2010, der gemäß IFRS 5 rückwirkend als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

Holding / Sonstige		Überleitung						Konzern	
		Nicht zugeordnete Werte		Konsolidierung					
2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.	2011 01.01. – 30.06.	2010 <sup>2</sup> 01.01. – 30.06.		
2.274	325	–	–	-160.899	-209.444	221.854	242.370		
2.113	218	–	–	-160.899	-209.444	–	–		
161	107	–	–	–	–	221.854	242.370		
-35	-4	–	–	–	–	37.676	12.155		
197	294	–	–	–	–	254	600		
10.928	16.016	–	–	-5.211	-1.728	13.483	18.148		
<b>13.364</b>	<b>16.631</b>	–	–	<b>-166.110</b>	<b>-211.172</b>	<b>273.267</b>	<b>273.273</b>		
906	7	–	–	-160.676	-208.820	241.839	207.888		
<b>12.458</b>	<b>16.624</b>	–	–	<b>-5.434</b>	<b>-2.352</b>	<b>31.428</b>	<b>65.385</b>		
5.656	5.018	–	–	–	–	19.832	18.058		
3.171	3.290	–	–	-4	-54	8.036	8.913		
19.500	24.411	–	–	-5.442	-2.111	36.226	40.731		
<b>-15.869</b>	<b>-16.095</b>	–	–	<b>12</b>	<b>-187</b>	<b>-32.666</b>	<b>-2.317</b>		
–	–	–	–	418	-83	418	-83		
–	–	-33.146	-11.370	–	–	-33.146	-11.370		
<b>-15.869</b>	<b>-16.095</b>	<b>-33.146</b>	<b>-11.370</b>	<b>430</b>	<b>-270</b>	<b>-65.394</b>	<b>-13.770</b>		
1.685	1.467	–	–	-1.091	-50	2.006	3.451		
8	8	–	–	–	–	3.011	17		
–	14.107	–	–	–	–	2.973	21.074		
–	–	–	–	–	–	1.632	2.755		
–	–	–	–	–	–	6.332	-1.542		

**(15) MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM**

Zwischen 2001 und 2008 gab der SOLON-Konzern regelmäßig Aktienoptionen aus, um Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und sie an der Kurssteigerung der SOLON-Aktie und damit an der Wertsteigerung des Unternehmens zu beteiligen. Den Mitarbeitern wurden Optionsrechte zum Bezug der SOLON-Aktie mit einer maximalen Laufzeit von jeweils 10 Jahren gewährt. Zum Bilanzstichtag waren alle ausstehenden Aktienoptionen erdient.

In der folgenden Tabelle sind die noch nicht ausgeübten Tranchen dargestellt:

**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG**

Tranche	3	4	5	6	7	8
Tag der Gewährung	30.12.04	24.02.05	18.01.06	07.04.06	12.12.06	01.04.08
Gewährte Aktienoptionen	252.000	156.000	225.000	144.000	147.000	306.000
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	84.000	52.000	219.000	144.000	139.500	14.000
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	84.000	52.000	219.000	144.000	139.500	14.000
Erdiente, noch nicht ausgeübte Optionen zum 30.06.2011	84.000	52.000	219.000	144.000	139.500	14.000

Aus dem Aktienoptionsprogramm entstand dem SOLON-Konzern zum Bilanzstichtag folgender Aufwand für aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente:

Tsd €	30.06.2011	30.06.2010
Gesamtaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	13.330	13.399
Periodenaufwand aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktionen	–	–487

Für weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2010.

**(16) TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN**

Das Volumen der Transaktionen des SOLON-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen stellt sich wie folgt dar:

Tsd €	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>Stand 01.01. – 30.06.2011</b>				
Beherrschende Unternehmen und deren Tochterunternehmen	1.826	2.436	29.434	7.277
Joint Ventures	46	–	556	9.264
Assoziierte Unternehmen	26	5.258	–	–
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	8.445	16.537	49.097	9.006
<b>Stand 01.01. – 30.06.2010</b>				
Beherrschende Unternehmen und deren Tochterunternehmen	5.074	5.802	29.227	863
Joint Ventures	6.472	12.603	26.206	1.424
Assoziierte Unternehmen	39	11.368	449	1.963
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	1.350	1.776	34.009	1.582

SOLON unterhält Geschäftsbeziehungen mit der Mithril Gruppe, die aufgrund einer Präsenzmehrheit in der Hauptversammlung beherrschenden Einfluss auf den SOLON-Konzern ausübt. Die Geschäftsbeziehungen betreffen im Wesentlichen die Versorgung mit Zellen, die Inanspruchnahme von Dienstleistungen sowie die Gewährung von Darlehen.

**(17) VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG****Beteiligung Blue Chip Energy GmbH meldet Insolvenz an**

Das Management der Blue Chip Energy GmbH, eine Beteiligung der SOLON SE, hat am 21. Juli 2011 beschlossen, einen Antrag auf Insolvenz für das Unternehmen zu stellen. SOLON hatte sich im Jahr 2006 an dem österreichischen Zellhersteller beteiligt, um die zu jenem Zeitpunkt kritische Versorgung mit Solarzellen sicherzustellen und hält derzeit noch 18,28% der Anteile an dem Unternehmen. In Folge der Insolvenz der Blue Chip Energy GmbH ergibt sich für SOLON ein Wertberichtigungsbedarf von 18.051 Tsd € auf ein in der Vergangenheit gewährtes Gesellschafterdarlehen sowie 1.621 Tsd € auf geleistete Anzahlungen. Die Wertberichtigungen wurden bereits im Halbjahresabschluss der SOLON zum 30. Juni 2011 berücksichtigt.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation und der anhaltend schwachen Nachfrage war die Finanzlage der Blue Chip Energy GmbH zunehmend angespannt. Trotz intensiver Gespräche mit den finanzierenden Banken konnte bis zuletzt keine Lösung erzielt werden, so dass nunmehr die Grundlage für den Fortbestand des Unternehmens nicht länger gegeben ist.

**(18) PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS**

Die Zwischenberichte zum 30. Juni 2011 und 30. Juni 2010 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

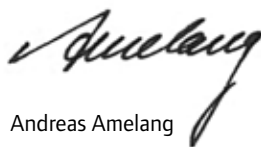
## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 9. August 2011



Stefan Säuberlich  
Chief Executive Officer



Andreas Amelang  
Chief Sales Officer



Dr. Martin Detje  
Chief Operating Officer



Dr. Lars Podlowski  
Chief Technical Officer



# Finanzkalender

- › 11. November 2011  
Zwischenbericht zum 30. September 2011
  
- › 18. November 2011  
Jahresanalystenkonferenz, Berlin

**Impressum**

Herausgeber / Redaktion und Gestaltung:  
SOLON SE

Investor Relations:

Therese Raatz

Phone +49 30 81879-9305

Fax +49 30 81879-9999

E-Mail [investor@solon.com](mailto:investor@solon.com)

Veröffentlichungszeitpunkt:

10. August 2011

**SOLON SE**

Am Studio 16

12489 Berlin · Germany

Phone +49 30 81879-0

Fax +49 30 81879-9999

Internet [www.solon.com](http://www.solon.com)

